



Dr. Gerd Müller

Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für
Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Bürgerinnen und Bürger
in Kempten, Lindau und Oberallgäu

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
☎ (030) 227 – 71 033
📠 (030) 227 – 76 367
✉ gerd.mueller@bundestag.de

www.gerd-mueller.de
www.gerd-mueller-waehlen.de

Wahlkreis

Gerberstr. 18
87435 Kempten/ Allgäu
☎ (0831) 52 310 17
📠 (0831) 12 810
✉ gerd.mueller@wk.bundestag.de

Berlin, Juli 2009

13 Milliarden Entlastungen für alle Bürger

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das vom Deutschen Bundestag jetzt beschlossene Bürgerentlastungsgesetz trägt seinen Namen völlig zu Recht. Es entlastet die Bürgerinnen und Bürger sowie die Betriebe von Steuern und Abgaben in einem Gesamtvolumen von ca. 13 Mrd. Euro. Allein die neue Absetzbarkeit der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung bringt den Bürgern ab nächstem Jahr 9,5 Mrd. Euro. Das ist die größte steuerliche Entlastungsmaßnahme in dieser Legislaturperiode. Gesetzlich Kranken- und Pflegeversicherte können durch die Absetzbarkeit ihrer Versicherungsbeiträge um bis zu 1.000 Euro im Jahr sparen – selbstverständlich profitieren auch die Privatversicherten. Zugleich sinkt der Krankenkassenbeitrag ab 1. Juli von 15,5 % auf 14,9 %.

Für Vorsorgeaufwendungen wie z. B. Haftpflicht-, Berufsunfähigkeits- oder Lebensversicherungen werden zudem die bisherigen Abzugsgrenzen jeweils um 400 Euro erhöht – solange nicht die Steuerabzugsfähigkeit durch die Steuerverrechnung der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge aufgebraucht wird. Für die allermeisten Normalverdiener bedeutet dies: Auch ihre Vorsorgeversicherungen werden künftig steuerlich besser berücksichtigt.

Mit den aktuellen Entscheidungen hält die CSU Wort und setzt ihren Entlastungskurs konsequent weiter fort. Denn die Maßnahmen des Bürgerentlastungsgesetzes stehen in



Dr. Gerd Müller

einem inneren Zusammenhang zu den bereits beschlossenen steuerlichen Entlastungen, die zum Teil seit Jahresbeginn wirksam sind:

- Entlastung beim Steuertarif in der Einkommensteuer 2009/2010
- Wiedereinführung der Pendlerpauschale
- Erhöhung des Kindergeldes und der Kinderfreibeträge
- Zahlung eines Kinderbonus von 100 Euro
- Verdoppelung des Höchstbetrages auf 1.200 Euro bei der steuerlichen Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen in Privathaushalten
- Verbesserte Steuerberücksichtigung von haushaltsnahen Dienstleistungen

Diesen Kurs unter dem Motto „Mehr Netto vom Brutto“ werden wir nach den Bundestagswahlen konsequent weiter fortsetzen.

Auch Betriebe werden weiter entlastet

Um die Auswirkungen der konjunkturellen Schwächephase abzufedern, werden insbesondere mittelständische Betriebe durch weitere Korrekturen im Bereich der Unternehmenssteuern um rund 3,5 Mrd. Euro entlastet. Gerade in schwierigen Zeiten muss alles vermieden werden, was die Liquidität und Ertragskraft der Betriebe gefährden und im Unternehmensteuerbereich wie ein Brandbeschleuniger wirken könnte.

- In den Jahren 2009 und 2010 können Unternehmen Zinszahlungen – etwa für Kredite – nunmehr bis zu einer Höhe von drei Mio. Euro steuerlich geltend machen. Die sog. Zinsschranke liegt gegenwärtig bei einer Mio. Euro.
- Die Verdoppelung der Grenze für die sog. Ist-Versteuerung bei der Umsatzsteuer auf 500.000 Euro Jahresumsatz stärkt vor allem die Liquidität kleiner und mittlerer Firmen sowie des Handwerks und von Selbständigen: Sie müssen künftig dem Finanzamt erst dann die Umsatzsteuer zahlen, wenn der Kunde seine Rechnung auch tatsächlich bezahlt hat. Bisher wird die Umsatzsteuer bereits bei der Rechnungsstellung fällig.
- Eine weitere steuerliche Entlastung bringt die verbesserte Möglichkeit für Investoren, Verlustvorträge geltend zu machen.



Dr. Gerd Müller

Mit diesen steuerlichen Erleichterungen werden Korrekturen an der Unternehmenssteuerreform umgesetzt, die wir seit über einem Jahr gegenüber Bundesfinanzminister Steinbrück und dem Koalitionspartner SPD angemahnt haben. Zuvor haben wir den Betrieben bereits mit der zeitlich befristeten Wiedereinführung der steuerlichen Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter (degressive AfA), der verbesserten steuerlichen Berücksichtigung von Investitionen (Anhebung der Grenzen beim Investitionsabzugsbetrag) sowie weiteren steuerlich relevanten Maßnahmen unter die Arme gegriffen.

Hilfen für die Landwirtschaft durchgesetzt

Durchgesetzt hat sich die CSU auch mit ihrer Forderung nach Erleichterungen für unsere landwirtschaftlichen Betriebe. Auch sie sind von der Wirtschaftsschwäche betroffen und brauchen Unterstützung.

Bei der Besteuerung von Agrardiesel werden die Landwirte 2009 und 2010 jeweils um 285 Mio. Euro entlastet. Die von der grünen Ministerin Künast verankerten Einschränkungen sind aufgehoben: Der Selbstbehalt von 350 Euro je Betrieb sowie die Deckelung auf maximal 10.000 Liter je Betrieb entfallen – jedenfalls 2009 und 2010. Damit sinkt die durchschnittliche steuerliche Belastung von Agrardiesel für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe auf 25,56 Cent pro Liter.

Auf EU-Ebene konnte erreicht werden, dass die direkten Beihilfen für unsere Landwirte deutlich früher als im Dezember ausgezahlt werden können – und zwar in Höhe von bis zu 70 Prozent der Gesamtjahressumme.

Entlastungsvolumen von insgesamt 30 Mrd. Euro

Insgesamt führen die beschlossenen Maßnahmen der vergangenen 18 Monate zu einer Entlastung in Höhe von knapp 30 Mrd. Euro. Eine durchaus beachtliche Summe, die in den Taschen der Bürgerinnen und Bürger bleibt. Gerade in der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise ist dies ein kraftvoller Beitrag zur Stabilisierung von Wachstum und Beschäftigung.



Dr. Gerd Müller

Und: Ohne die Konsolidierung der Haushalte nach den Jahren von Rot-Grün hätte der Staat jetzt nicht die Mittel, um die Folgen der Krise entschlossen zu mildern. Für viele Betriebe ein geradezu überlebenswichtiger Beitrag und für alle Bürgerinnen und Bürger ein deutlicher Erfolg der bürgerlichen Politik der CSU in Berlin.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerd Müller'. The signature is stylized and cursive.

Dr. Gerd Müller